

An die Königin Luise.

Du Heilige! hör' Deiner Kinder Flehen,
 Es bringe mächtig auf zu Deinem Licht.
 Kannst wieder freundlich auf uns niedersehen,
 Verkürter Engel! Länger weine nicht!
 Denn Preußens Adler soll zum Kampfe wehen.
 Es drängt Dein Volk sich jubelnd zu der Pflicht;
 Und jeder wählt, und keinen siehst Du beben,
 Den freien Tod für ein bezwungenes Leben.

Wir lagen noch in feige Schmach gebettet;
 Da rief nach Dir Dein besseres Geschick.
 An die unwürd'ge Zeit warst Du gekettet,
 Zur Rache mahnte Dein gebrochener Blick.
 So hast Du uns den deutschen Muth gerettet. —
 Setzt sieh' auf uns, sieh' auf Dein Volk zurück,
 Wie alle Herzen treu und muthig brennen!
 Nun woll' uns auch die Deinen wieder nennen.

Und wie einst, alle Kräfte zu beleben,
Ein Heil'genbild für den gerechten Krieg
Dem Heeresbanner schützend zugegeben,
Als Driflamme, in die Lüfte stieg:
So soll Dein Bild auf unsern Fahnen schweben,
Und soll uns leuchten durch die Nacht zum Sieg.
Luise sey der Schutzgeist Deutscher Sache,
Luise sey das Lösungswort zur Rache!

Und wenn wir dann dem Meuter-Heer begegnen,
Wir stürzen uns voll Zuversicht hinein!
Und mögen tausend Flammenblitze regnen,
Und mögen tausend Tode uns umdräu'n:
Ein Blick auf Deine Fahne wird uns segnen;
Wir stehen fest, wir müssen Sieger seyn! —
Wer dann auch fällt für Tugend, Recht und Wahrheit,
Du trägst ihn sanft zu Deiner ew'gen Klarheit.